

ausreichend
frankieren

Universität Heidelberg
Kommunikation und Marketing
Grabengasse 1
69117 Heidelberg

Programm

Musikalischer Auftakt
Wolfgang A. Mozart (1756 – 1791)
Sonate für Violine & Klavier Nr. 11 G-Dur KV 301,
Allegro

Begrüßung

Professor Dr. Bernhard Eitel
Rektor der Universität Heidelberg

Bernhard Schreier
Vorsitzender der Stiftung Universität Heidelberg

Würdigung der Preisträger

Professor Dr. Sabine Strahl
Mitglied der Preis-Jury

Preisverleihung

Festrede

„Vom Licht zum Wasserstoff: Neue Horizonte à la Jules Verne?“
Prof. Dr. Matthias Drieß
Sprecher des Exzellenzclusters UniCat an der Technischen
Universität Berlin

Musikalischer Ausklang
Franz Schubert (1797 – 1828)
Sonatine für Violine & Klavier D-Dur op. 137,
Allegro molto

Es musiziert das Duo „Belle Epoque“ mit
Jutta und Jochen Steyer

Im Anschluss findet ein Empfang statt.

Stiftung
Universität Heidelberg



Stiftung
Universität Heidelberg



Kontakt

Stiftung Universität Heidelberg
Marstallstraße 6
69117 Heidelberg

Tel.: 06221.54-3446
Fax: 06221.54-3447
sabine.helmolt@urz.uni-heidelberg.de

Universität Heidelberg
Kommunikation und Marketing
Grabengasse 1
69117 Heidelberg

Tel.: 06221.54-2687
Fax: 06221.54-19020
nicole.hoffmann@rektorat.uni-heidelberg.de

Einladung zur Preisverleihung

Freitag, 16. Mai 2014, 18.00 Uhr
Aula der Alten Universität, Grabengasse 1

Ruprecht-Karls-Preise Fritz Grunebaum-Preis Umweltpreis

Absender (Bitte deutlich schreiben!)

Telefonnummer (Für eventuelle Rückfragen)



Ruprecht-Karls-Preisträger/innen

Dr. Annemarie Becker,

geboren am 10.08.1981, hat in Münster Biotechnologie studiert und wurde im November 2012 an der Heidelberger Fakultät für Biowissenschaften promoviert. Ausgezeichnet wird ihre Arbeit über „The role of ribosome-associated chaperones in the folding of newly synthesized proteins“.

Dr. Sebastian Dieter,

geboren am 29.11.1983, hat in Freiburg, Heidelberg, Straßburg und Boston Medizin studiert und wurde im Januar 2013 an der Medizinischen Fakultät Heidelberg promoviert. Ausgezeichnet wird seine Arbeit über „Unterschiedliche Klassen Tumor-initiiender Zellen bei Tumorbildung und Metastasierung des kolorektalen Karzinoms im Xenotransplantationsmodell“.

Dr. Andreas Max Ernst,

geboren am 27.05.1983, hat in Bonn und Heidelberg Molekularbiologie studiert und wurde im März 2013 an der Heidelberger Fakultät für Biowissenschaften promoviert. Ausgezeichnet wird seine Arbeit über „Complexity in the hydrophobic core of biological membranes“.

Dr. Michael Hanstein,

geboren am 09.07.1981, hat in Heidelberg, Wien und Salamanca Germanistik, Latinistik und Politikwissenschaft studiert und wurde im Dezember 2012 an der Heidelberger Neuphilologischen Fakultät promoviert. Ausgezeichnet wird seine Arbeit über „Caspar Brülow (1585–1627) und das Straßburger Akademietheater. Lutherische Konfessionalisierung und zeitgenössische Dramatik im akademischen und reichsstädtischen Umfeld“.

Dr. Matthias Valta,

geboren am 11.04.1982, hat in Heidelberg Rechtswissenschaften studiert und wurde im Dezember 2012 an der Juristischen Fakultät promoviert. Ausgezeichnet wird seine Arbeit über „Das Internationale Steuerrecht zwischen Effizienz, Gerechtigkeit und Entwicklungshilfe“.

Fritz Grunebaum-Preisträger

Dr. Steffen C. Hörner,

geboren am 28.12.1980, hat Heidelberg Rechtswissenschaften studiert und wurde im Mai 2013 an der Juristischen Fakultät promoviert. Ausgezeichnet wird seine Arbeit über „Die negative Integration einzelstaatlicher Steuerrechtsordnungen. Die Europäische Union und die Vereinigten Staaten im Vergleich“.

Umweltpreisträger

Dr. Christoph J. Elsässer,

geboren am 10.10.1981, hat in Heidelberg Mathematik und Physik studiert und wurde im Januar 2013 an der Fakultät für Physik und Astronomie promoviert. Ausgezeichnet wird seine Arbeit „Exploration of ¹⁰Be ice core records using a climatological model approach: Cosmogenic production versus climate variability“.

Mit den Ruprecht-Karls-Preisen und dem Fritz Grunebaum-Preis würdigt die Stiftung Universität Heidelberg herausragende wissenschaftliche Erstlingswerke. Den Umweltpreis vergibt die Viktor und Sigrid Dulger-Stiftung für besondere Leistungen junger Wissenschaftler auf dem Gebiet der Umweltforschung.

Festredner:

Prof. Dr. Matthias Drieß

spricht zum Thema „**Vom Licht zum Wasserstoff: Neue Horizonte à la Jules Verne**“

Wasser als Treibstoffquelle für Wasserstoff? Wovon Jules Verne in seinen Science-Fiction-Romanen nur träumen konnte, das nimmt nun dank der aktuellen Katalysatorforschung in der Chemie und in den Materialwissenschaften technologische Gestalt an. Mit seinem Vortrag berührt Matthias Drieß eine der zentralen Fragen der Energiewende. Anhand ausgewählter Ergebnisse des Berliner Exzellenzclusters „Unifying Concepts in Catalysis“ (UniCat) zeigt er, warum die katalytische Wasserstoffgewinnung aus Sonnenlicht und Wasser so extrem schwierig ist, aber dennoch durch innovative neue Materialien gelöst werden kann.



Foto: M. Drieß

Prof. Dr. Matthias Drieß lehrt und forscht an der Technischen Universität Berlin, wo er eine C4-Professur für Anorganische Chemie (Metallorganische Chemie und Anorganische Materialien) inne hat. Er ist Sprecher des Exzellenzclusters UniCat und Mitbegründer des Gerhard Ertl Centers. In Heidelberg, wo er promoviert wurde, studierte er Philosophie und Chemie. Er ist einer der ersten Preisträger der Stiftung Universität Heidelberg, die seine Dissertation 1990 mit dem Ruprecht-Karls-Preis auszeichnete.

Antwortkarte

Freitag, 16. Mai 2014, 18.00 Uhr

Festakt zur Verleihung der Ruprecht-Karls-Preise, des Fritz Grunebaum-Preises und des Umweltpreises

Ich nehme mit _____ weiteren Personen teil

Bitte lassen Sie uns bis 12. Mai 2014 wissen, ob Sie teilnehmen werden.